

FRITZ LAUF

Pfarrer

::

Delsberg den 8. Januar 1824.

Lieber Sprengel

Heute ist grimmig kalt. Man denkt an die frierenden Vögel und an die hungierenden Deutschen. Ich denke an Dich weil ich gestern in Bern deinen Bruder Peter und den Schwager Lindt sah und schon längere Zeit dir wieder einmal schreiben wollte. Ich lese ja zuweilen von dir. Am freien Sonntag auf der Fahrt nach Bern ward es Vorbereitung auf das Licht der Loc. Worer von Krauchthal, Albert Schweizer & Karl Barth "eine Reformirte Lehre zwischen den Büchern" gelesen. Worec Dich nicht etwa an meine etwas abgekürzten Schreibweise, du es an Präzision gebührt. Ich halte es mit jenem Untersuchungs-mädchen dessen Aufsätzchen ich zwischen Bern und Biel las und das behauptet: Apres un certain

Kamps on baptista au nom de Monsieur Lepoivre Anbli,
mann! Danke Du auch meine Ungenauigkeit z.B. im
beigefügten Artikel in unserem jurassischen Gemeindeblattes
über den Kunstmaler Paul Robert. Ich bemühe mich selber zuweilen
um die Kunst der Präzisionsliebhaber zu werden.

Nach dieser langen Einleitung gedanke ich keinesgründlicheren
Angriff auf Deine Ref. Liebe zu machen weil das gestern bereits durch Kol.
lega Herrn geschehen ist. Ich möchte nur als barmherziger Samariter
denjenige unter die Räder gefallen ist und halb tot an meinem Wege liegt
die Hand drücken und noch einen Glimpftränkelein aus dem Kamahitland
als kleine Sondergabe zugunsten der rechtsdeutschen Gutskeiler da-
rein. Falls Du ein Mehreres nötig hast und z.B. ein Paket Kleider-
stücke für Dein deutsches Reich verwenden Kamps so schreibe! Wir in der
schweizer Schweiz erwärmen uns den noch so flink wie die deutsche
schweizer für ^{die} ehemaligen Feinde.

Letztlich zwischen Weihnachten und Neujahr habe ich an der Hochzeit
meiner Schwester Martha in Bern auch Frau Dr. Wiedmer-Kerzogen aus
Zürich und kann auf die ehemaligen Saffernwiler zu sprechen.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus bin ich Dein alter Fäger.